

## Warum die Zwangs-Einheitsversicherung der falsche Weg ist

Im Rahmen eines ausführlichen Austausches mit Tino Sorge, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Gesundheit, hat der GdS-Bundesvorsitzende Maik Wagner eindringlich vor der sogenannten Bürgerversicherung gewarnt. Er machte klar, dass diese Begrifflichkeit eine trügerische Einheitlichkeit suggeriere, die unumstrittenen Kostenprobleme im Gesundheitssystem jedoch nicht durch eine vermeintlich solidarische Bürgerversicherung gelöst würden.

Die wesentlichen Herausforderungen – wie stark steigende Arzneimittelpreise und die Überversorgung im Bereich der bildgebenden Medizin – sowie weitere strukturelle Probleme im Gesundheitswesen betreffen sowohl die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) als auch die private Krankenversicherung (PKV) gleichermaßen. Infolgedessen ist im nächsten Jahr selbst bei der PKV mit erheblichen Beitragserhöhungen zu rechnen.

Wagner forderte gründliche Reformen auch in der Pflege und machte deutlich, dass es eine flächendeckende ambulante und stationäre Versorgung – insbesondere in ländlichen Regionen – nachhaltig zu sichern gilt. Nur so könne man am Ende zu einer tragfähigen Absicherung der Bürger kommen. Politische Schnellschüsse

lehnte er entschieden ab und forderte stattdessen einen konstruktiven Dialog.

Die Tarifautonomie in der GKV, für deren Erhalt sich die GdS entschieden starkmacht, war ebenfalls Gegenstand des Gespräches. Hintergrund ist der von der Regierungskoalition geplante Eingriff, die Gehaltsstrukturen bei den Krankenkassen und Medizinischen Diensten an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) anzugleichen. Wagner bekräftigte gegenüber Sorge nochmals, dass die GdS Arbeitsbedingungen per politischem Diktat strikt ablehnt, und bat den Staatssekretär nachdrücklich, sich für einen Dialog und den Erhalt der Tarifpartnerschaft einzusetzen.

Gerade in Zeiten großer Herausforderungen ist es für die GdS essenziell, politische Entwicklungen genau zu verfolgen, um die Beiträge, Leistungsansprüche und Mitbestimmungsrechte der Beschäftigten und Versicherten zu schützen.

Mitglied werden unter:  
[www.gds.info/beitritt](http://www.gds.info/beitritt)



**GdS** Wir kommt weiter

# Beitrittserklärung

Bitte einsenden an: GdS-Bundesgeschäftsstelle, Müldorfer Straße 23, 53229 Bonn oder gescannt per E-Mail an: [info@gds.info](mailto:info@gds.info)

**Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur  
GdS – Gewerkschaft der Sozialversicherung.**

☐ Frau ☐ Herr ☐ divers

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort

E-Mail (privat)

E-Mail (dienstlich, falls privat nicht vorhanden)

Mobilnummer

Beginn der Mitgliedschaft

Geburtsdatum

Status (z.B. Arbeitnehmer, DO-Angestellter, Beamter, Auszubildender)

Entgelt- | Vergütungs- | Besoldungsgruppe

Arbeitgeber (bitte genaue Beschreibung | Träger)

Regional- | Bezirksdirektion | Haupt- | Bezirksverwaltung | Filiale |  
Verwaltungs- | Geschäftsstelle | Servicecenter | Kundenzentrum

Dienstanschrift

Ich wurde geworben durch



☐ Mein GdS-Beitrag beträgt 5,00 Euro, da ich zurzeit  
Auszubildende(r) | Anwärter(in) | Studierende(r) bin.

Auszubildende(r) von \_\_\_\_\_ voraussichtlich bis \_\_\_\_\_

Anwärter(in) von \_\_\_\_\_ voraussichtlich bis \_\_\_\_\_

Studierende(r) von \_\_\_\_\_ voraussichtlich bis \_\_\_\_\_

☐ Mein GdS-Beitrag beträgt \_\_\_\_\_ Euro,  
das sind 0,75 Prozent meiner Bruttobezüge.

☐ Mein GdS-Beitrag richtet sich nach dem Höchstbetrag, da meine  
Bruttobezüge die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen  
Krankenversicherung übersteigen.

☐ Ich beantrage den Partnerbeitrag der GdS, da meine Partnerin | mein  
Partner ebenfalls GdS-Mitglied ist.

☐ Ich ermächtige die GdS bis auf Widerruf, den sich aus meinen jeweili-  
gen Einkünften ergebenden Beitrag per Lastschrift von meinem Konto  
einzuziehen. Mir ist bekannt, dass die GdS den Beitrag nach linearen  
Gehaltserhöhungen prozentual anpasst.

Ich wünsche die Abbuchung ☐ monatlich ☐ quartalsweise

Kreditinstitut

IBAN

Gläubiger-Identifikationsnummer DE ZZZ 00000 329397

## Sonderevereinbarung:

Ich bitte, meine Mitgliedschaft bei der Gewerkschaft

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

auf die GdS-Leistungen anzurechnen.

Ich bitte, die Beitragszahlung zur GdS bis zum Ablauf der Kündigungsfrist

am \_\_\_\_\_ (bitte genaues Datum) auszusetzen.

Datum | Unterschrift